

# Zwei Schneiden statt einer – und ein Riesenplus an Möglichkeiten

Vorne eine Schneide, hinten ein Heft – fertig. Was bitte kann man am uralten Wirkprinzip eines Stechbeitels noch verändern oder gar verbessern? Die Werkzeugschmiede „Wilh. Schmitt“ aus Remscheid, besser bekannt als „Kirschen“, hat eine überzeugende Antwort gefunden. Sie hat mit dem „2-Cut“ ein Universalwerkzeug geschaffen, das man sehr bald nicht mehr missen möchte. Eine zweite, 90 Millimeter lange Schneide an einer der Längskanten erweitert die Einsatzmöglichkeiten radikal.

2-Cut ist im Prinzip ein 26 Millimeter breiter Stechbeitel mit einem soliden, schlagfesten Kunststoff-Heft. Die Frontschneide wird wie gewohnt zum Stemmen und, falls notwendig, auch zum Hebeln eingesetzt. Im Einsatz in der Redaktionswerkstatt überzeugt das Werkzeug aus Remscheid schon hier durch die hohe Standzeit der Klinge, gewähr-



leistet durch den im Salzbad auf 60 Rockwell gehärteten Stahl. Der Clou ist aber die Seitenschneide des 2-Cut. Hat man sie zur Verfügung, fällt erst auf, wie oft man sie braucht: Kartons aufschneiden, Klebeband durchtrennen, eine neue Leimflasche öffnen, per Schlag eine feine Linie im Holz anzeichnen und vieles mehr: Der Griff zum Holster des 2-Cut am Gürtel geschieht häufiger, als man es erwartet hätte. Bild-

hauern eröffnet das ungewöhnliche Werkzeug ebenfalls ganz neue Arbeitsweisen.

Neben Holzarbeiten ist 2-Cut bereits bei Trockenbauern (zum Nachbearbeiten von Gipskarton) oder bei Dachdeckern im Einsatz. Das 2-Cut mit den beiden Kirschen wird laut Hersteller in Deutschland gefertigt und ist für knapp unter 30 Euro im Handel. ■

Mehr Infos:  
[www.kirschen.de](http://www.kirschen.de)